

Zwei Namen und die unsichtbare Welt

Predigt über **Lukas 10,17-20**¹

Sie kennen das Kinderspiel: Ich sehe was, was du nicht siehst.
Damit kann man nicht nur die Zeit vertreiben, sondern bewusstes Sehen trainieren.

Was sehen wir? Einen kleinen Ausschnitt aus der materiellen Welt.
Und oft nur die Oberfläche, das Äußere.

Was sehen wir? Zunehmend virtuelle Wirklichkeiten.²
Sie sehn so aus, als gäb' es sie und wirken so, als wär'n sie da –
Ein schöner Trick. Technik, die täuscht.
Dem Computer sei Dank.

Was sehen wir?
GOTT sehen wir nicht. Nur einen geringen Teil Seiner Schöpfung.

Heute ist **Michaelis**: Der Tag des Erzengels Michael und aller Engel.
Ja, die Bibel beschreibt Wirklichkeiten, die wir normalerweise nicht sehen.
Und doch sind sie wirklicher als alles andere. Sie bewirken mehr als alles andere.
Sie waren eher da als alles andere.
Und im Gegensatz zu allem anderen sind sie unvergänglich.
Sie leben in höheren Dimensionen und haben mehr Möglichkeiten als wir.
Wie gehen wir damit um? Dafür gibt es verschiedene Varianten:

In unseren Breiten ignorieren immer noch viele die unsichtbare Welt.
Sie tragen noch die Scheuklappen und die Augenbinde der sogenannten „Aufklärung“.
Sie leben wie eindimensional.
Erkennen nur an, was sie mit ihren 5 Sinnen und den Mitteln der Wissenschaft erfassen können. Meinen, das Ende ihres Horizontes sei auch das Ende der Wirklichkeit.

Andere öffnen sich der unsichtbaren Welt unkritisch und naiv oder auch sehr bewusst.
Sie wollen deren Kräfte, Energien oder Mächte nutzen für ihr Wohlbefinden,
zur Heilung, zum Erwerb von Wissen oder Macht.
Bei diesen Bemühungen geraten sie schnell an falsche Adressen. Der Esoterikmarkt boomt. Da haben auch Engel – oder was man dafür hält – Hochkonjunktur.
Von Ayurveda über weiße oder schwarze Magie, diverse Meditationen, Pendel, Reiki bis hin zu Yoga versucht man, in Harmonie mit sich selbst und der sichtbaren und unsichtbaren Welt zu kommen, Energien zu aktivieren und spirituelle Kräfte zu nutzen.
Dass das in Bindungen und Finsternis führt, merken viele gar nicht oder zu spät.

Wieder andere leben in Angst vor der unsichtbaren Welt.
Früher sprach man von Heiden-Angst.
Aber es gibt auch Christen, die in Angst vor dem Teufel und seinen Dämonen leben,
mit fragwürdigen Mitteln Schutz suchen oder Engel eher abergläubisch verehren.

Kommen wir zum biblischen Umgang mit diesen Dingen.

¹ Predigttext für Michaelis, (29. September) Reihe I (zugleich Evangelium) **Der Predigttext wird erst später verlesen!**

² Streng genommen ist dieser Ausdruck ein Widerspruch in sich selbst.

Davon lesen wir z.B. in dem Predigttext, der für heute gegeben ist. Aus Lukas 10:

17 Die Zweiundsiebzig ... kamen zurück (zu Jesus) **voll Freude und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen.**

18 Er sprach aber zu ihnen:

Ich sah den Satan vom Himmel fallen wie einen Blitz.

19 Seht, ich habe euch Macht gegeben, zu treten auf Schlangen und Skorpione, und (Macht)³ über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch schaden.

20 Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Zunächst fällt auf, dass da 3-mal von Freude bzw. freuen die Rede ist.

Dann ist ganz selbstverständlich von Wesen der unsichtbaren Welt die Rede.

Und 2-mal kommt ein bestimmter, wichtiger Name vor.⁴

Also Angst müssen wir schon mal nicht haben. Dafür gibt es keinen Grund.

Wer mit Jesus verbunden ist, hat allen Grund zur Freude.

Und zwar immer und für immer. Wir kommen gleich darauf zurück.

Hier kommen zunächst 72⁵ Jünger zurück von ihrem Missionseinsatz.

Und sie sind in Hochstimmung. Es war großartig!

Sie haben den Menschen weitergesagt und es auch gleich erlebt, dass GOTT regiert.⁶

Dämonen, die die Menschen quälten, mussten den Jüngern gehorchen

und tun, was sie sagten: Also ihre Opfer freigeben und sich verziehen.

Das machte richtig Spaß und die Freude hinterher war riesengroß bei allen Beteiligten.

Dämonen⁷ sind Geistwesen⁸ ohne eigenen Körper,

aber mit Persönlichkeit, Willen, Energie und Kommunikationsmöglichkeiten.

Sie können Menschen angreifen, umlagern oder auch bewohnen.

Und dadurch kommt es zu mehr oder weniger großen Problemen

körperlicher, seelischer oder geistlicher Art.

Im Extremfall geht das so weit, dass jemand nicht mehr Herr über sich selbst ist.

Keineswegs alle Probleme und Krankheiten, die wir haben, kommen von dort.

Aber Dämonen sind tatsächlich *eine* mögliche Ursache.

Wo diese Mächte herkommen, sagt die Bibel nicht. Es gibt verschiedene Theorien dazu.⁹

Sie sind sozusagen das Fußvolk des Teufels, seine Untergebenen und Werkzeuge.

Dass Menschen ihre Opfer werden, kann verschiedene Gründe haben, u.a. Götzendienst,

Okkultismus, bestimmte Sünden – möglicherweise bei den Vorfahren schon.

Auch Traumata und Rauschmittel können Türöffner sein.

Jesus hat Macht darüber. Viele dämonisch belastete Menschen hat Er befreit.

Und Er hat Seine Jünger bevollmächtigt und ihnen aufgetragen, dasselbe zu tun.

³ Die Wiederholung von „Macht“ – exousia – hat der Urtext nicht.

⁴ „Freude“ und „Name“ sind sozusagen die „Klammer“ dieses Abschnittes. Damit beginnt und endet er.

⁵ Die Handschriften sprechen in Luk 10,1 und Vers 17 etwa je zur Hälfte von 70 oder 72 Jüngern. Es gibt intensive Diskussionen darüber, welche Zahl ursprünglich ist und was sie bedeutet. Für unsere Zusammenhänge ist das nicht von Belang. Es ist auch schwierig zu entscheiden. Näheres in Metzger, A Textual Commentary on the Greek New Testament.

⁶ In Kap. 9,1ff bekommen die 12 Macht über Dämonen und Krankheiten. Berichtet wird in V. 6 aber nur von Heilungen. In Kap. 10 werden sie nur zur Heilung und Proklamation des Reiches Gottes beauftragt (V.9) (= bevollmächtigt), berichtet wird in V. 17 aber nur von Dämonenaustreibungen, nicht von Heilungen. Beide Missionen / Sendungen sind inhaltlich gleich und jeweils umfassend, gleich „erfolgreich“ und von gleichem Wert, also austauschbar. Lukas berichtet nur kurz und telegraphmartig vom Tun der Jünger. Sein Fokus liegt auf Jesus. (John Nolland, WBC, Vol 35b, z.St.)

⁷ Näheres unter <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/wie-ist-das-mit-den-daemonen/>

⁸ „Geister“ (pneumata) in V. 20 sind hier offenbar ein Synonym zu Dämonen.

⁹ Totengeister, die sich rächen wollen für erlittenes Unrecht / Totengeister von bösen Menschen / gefallene Engel (Origenes) / Geistern von Mischwesen aus Engeln und Menschen, also von Nephilim – vgl. Gen 6,1-4, so die weitverbreitetste Sicht im Judentum und auch in der frühen Kirche (u.a. Eusebius, Justin der Märtyrer).

In Seinem Namen.

Kein Name hat in der unsichtbaren Welt so viel Kraft wie der Name Jesus.

Wer sich Jesus untergeordnet und Ihn als Herrn hat,

der sollte normalerweise im Namen von Jesus Autorität über Dämonen haben.

Manche haben eine besondere Gabe und Vollmacht dafür.

Als die Jünger zurückkehren, war Jesus kein bisschen überrascht.

Für Ihn war das normal. Und Er hatte schon gesehen, was passiert ist:

Er sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen.

Wer ist **Satan**? Das Wort kommt aus dem Hebräischen und bedeutet *Widersacher* oder *Ankläger*. Die griechische Version wäre *diabolos*, *Durcheinanderbringer*, *Verleumder*, auf deutsch *Teufel*. Wo er herkommt, darüber macht die Bibel nur Andeutungen.

Er ist kein Gegengott. Offenbar war er ein ranghoher Engel, der von GOTT abgefallen ist. In diesem Zusammenhang spielt auch der Name *Luzifer* eine Rolle.¹⁰

Satan ist weder allgegenwärtig noch allmächtig noch allwissend. Kein Engel ist das.

Es gab Konfrontationen zwischen dem Teufel und Jesus.¹¹

Ansonsten ist *Erzengel Michael* sein passendes Gegenüber – ihm offenbar ebenbürtig im Rang, wie wir in Offenbarung 12 erfahren.¹²

Außerdem lesen wir dort, dass andere Engel sowohl an der Seite von Michael als auch abgefallene Engel an der Seite von Satan kämpfen.

Es gibt Kriege in der unsichtbaren Welt.

Irdische Kriege können durchaus etwas damit zu tun haben, weil bestimmte Engel über bestimmte Länder und Gegenden und Gebiete herrschen – und zwar sowohl Engel der Finsterniswelt als auch GOTTES Engel.¹³

Satan ist im *Fallen* begriffen. Erst ist er von GOTT abgefallen.

Jetzt zieht er möglichst viele mit nach unten und sucht sie zu zerstören.

Am Ende wird er ganz fallen und für immer weggeschlossen.¹⁴

Seine Niederlage deutete sich schon an, als Jesus die Dämonen rauswarf¹⁵ und Seine Jünger das taten.

Ihr Dienst ist bereits ein Vorbote vom endgültigen Fall Satans.

Jesus sieht das im Geist: *Der Satan fiel wie ein Blitz vom Himmel.*

Sein Reich bricht zusammen, wo GOTTES Reich aufbricht und verkündigt wird.

Ja, das ist Grund zur Freude!

Den Jüngern ist bewusst, dass sie nicht Kraft ihrer Frömmigkeit Macht über die Dämonen hatten, sondern in der Kraft des Namens von Jesus. Jesus bestätigt ihre Freude, lenkt sie aber sanft in eine andere, noch wichtigere Richtung.¹⁶ Zunächst bekräftigt Er:

Ja, *schaut* hin, nehmt das auf und bewahrt das:

Ich habe euch *Vollmacht gegeben, Autorität (exousia) über alle Kraft, Gewalt (dynamis) des Feindes!* Dessen Untergebene werden hier im Bild von *Skorpionen und Schlangen*¹⁷ gezeichnet. Der Satan und seine Helfer haben Kraft – mehr als wir.

Aber Jesus hat Autorität über sie und wir in Seinem Namen ebenfalls!

¹⁰ vgl. Hes 28, wo etwas davon durchzuschimmern scheint, vor allem aber Jesaja 14, das auch dahin durchscheinend ist.

In Luk 10,18 klingt Jes 14,12 mit an. (Beale / Carson, CNTUOT z.St.) Jes 14,12 *Morgenstern* = hebr. *heilel*, lat. *Lucifer*.

¹¹ Luk 4,1-13. Interessant ist hier auch V. 13, vgl. den Schluss mit Luk 22,3; 22,31ff; 22,35ff; 22,53.

¹² Offb 12,7-12 ist Epistel zu Michaelis

¹³ Vgl. z.B. Dan 10

¹⁴ Offb 20,10. Vorher wird er schon mal übergangsweise weggeschlossen: Offb 20,1-3

¹⁵ Matth 12,28; Luk 11,20

¹⁶ „Die „Korrektur“ des V 20 kann man im Sinn der semitischen „dialektischen Negation“ verstehen als: „nicht so sehr – als viel mehr“, wenn nicht verdunkelt wird, dass das ewige Heil letztlich ja doch das Entscheidende ist.“ (Schürmann, H. (1984–1994). Das Lukasevangelium. (J. Gnllka & L. Oberlinner, Hrsg.) (Sonderausgabe, Bd. 2, S. 94). Freiburg im Breisgau: Verlag Herder.)

¹⁷ Vgl. Ps 91,13; übrigens auch Luk 11,13 gegen die Angst, statt den Heiligen Geist durch Gebet zu bekommen sich einen Dämon einzufangen, weiter Mark 16,17-18; Röm 16,20

Der Teufel und sein Fußvolk haben keine Autorität mehr. Sie können nur noch bluffen.
 Und viele fallen darauf rein. Nein: Wir können und sollen ihnen befehlen, zu gehen!
 Der Sieg über Satan hat schon begonnen!
 Und er wird weitergehen, immer weitergehen, bis zu seinem endgültigen Fall:
Nichts wird euch schaden!
 Das steht für alle Zukunft fest! Grund zur Freude! Tatsächlich!
 Ein Problem nur:
 Diese Freude könnte in eine falsche Richtung gehen!
 Dann nämlich, wenn das eigene Tun, die eigene Vollmacht in den Fokus gerät.
 Dann droht Gefahr! Denn *Hochmut kommt vor dem Fall*.¹⁸
 Hochmut war die Ursünde Satans. Passt auf, dass euch nicht dasselbe passiert!
Euer großer Siegeszug beruht nicht auf eurer Autorität über das Böse!
Sondern GOTTES Autorität über euch ist es – Seine Gegenwart, die zum Sieg führt!
Nicht was ihr für GOTT tut kann Grundlage der Freude sein,
*sondern nur was ER für euch tut!*¹⁹
 Nicht eure eigenen Gnadengaben, Charismen²⁰ sind Grund für Freude oder Stolz.
 Sondern GOTTES Gnade allein! Das, was GOTT getan hat, tut, und tun wird.
 An euch, mit euch, für euch, durch euch.
*Freut euch jetzt und immer weiter,*²¹ *dass eure Namen im Himmel geschrieben sind –*
*einmal eingeschrieben für immer.*²² Das ist das Entscheidende!
 Es gibt ein himmlisches Personenregister oder Einwohnerregister.
 Darin kann man sich nicht selbst eintragen. Das tut GOTT.
 Ja, es gibt Kirchenbücher auf der Erde. Schön, wenn man da drin steht.
 Ahnenforscher sind davon vielleicht einmal ganz entzückt.
 Viel wichtiger aber ist das *Buch des Lebens*²³ im Himmel.
 Wer dort drin steht, den erwartet grenzenlose Freude.
 Und der darf sich jetzt schon freuen.
 Das himmlische Bürgerrecht ist wichtiger als alle Macht, die man auf der Erde hat.
 Bei GOTT gut angeschrieben sein – das ist der Kernpunkt!
 Das sieht man jetzt noch nicht.
 Aber das darf uns mehr erfreuen als alles, was wir jetzt sehen.

Die unsichtbare Welt und zwei Namen.

Zum Michaelistag haben wir einiges über die **unsichtbare Welt** gehört,
 über GOTTES Engel,
 aber auch über den gefallenen Engel Satan und seine Untergebenen.
 Es ist wichtig, dass wir um diese Dinge wissen.
 Eigentlich sollte das selbstverständlich sein.

Aber noch wichtiger sind zwei Namen.

Zuerst der **Name JESUS**. Es ist der Name über alle Namen.²⁴
 Mit diesem Namen ist die höchste Autorität verbunden.
 Auch über alle Mächte der Finsternis.
 Das sollten wir wissen und anwenden.

¹⁸ Spr. 16,18

¹⁹ So in etwa umschreibt The Message // Remix (Eugene H. Peterson) Luk 10,19-20 (Übersetzung S.Z.)

²⁰ Vgl. hierzu auch Matth 7,21-23

²¹ griechisch im Präsens

²² griechisch im Perfekt.

²³ Dan 12,1, Mal 3,16; Phil 4,3;Hebr 12,23; Offb 3,5; (13,8); 20,12; 21,27; 22,19

²⁴ Apg 4,12; Phil 2,10f

Das andere ist **dein Name**.

Dass er mit dem Namen von Jesus verbunden ist. Dass du zu Ihm gehörst.
Und so dein Name im himmlischen Melderegister,
in der himmlischen Einwohnerdatei verzeichnet ist:
Das ist der größte und beständigste Grund zur Freude – jetzt und für immer.

mögliche **Predigtlieder**: EG 351, 1+6+12 / 373, 6 / **398, 1-2**

Gebet

HERR, GOTT ZEBAOOTH,
HERR über die unzähligen himmlischen Armeen,
die Dich anbeten und Deine Befehle ausführen:
Wir ahnen so wenig, wer Du bist
und was alles bei Dir ist.
Aber Du würdigst uns, zu Dir zu gehören,
Dich vereint mit den Engeln anzubeten
und ebenfalls Deinen Willen zu empfangen,
auszurichten und zu tun.
HERR JESUS, Dein Name ist der höchste, der genannt werden kann.
Jedes Knie wird sich vor Dir beugen.²⁵
Auch Mächte, die viel stärker sind als wir,
müssen vor Deinem Namen weichen.
Danke, dass Du uns Anteil gibst an Deiner Autorität und Vollmacht.
Du tust das durch den HEILIGEN GEIST,
den der Vater durch Dich vom Himmel her ausgegossen hat.²⁶
Bitte öffne uns die Augen für die Realitäten, die wirklich zählen.
Erschließe uns neu die Kraft des Gebets.
Lass uns Dein ewiges Heil das Wichtigste werden –
für uns selbst und für die Menschen, mit denen wir zu tun haben.
So lass die Freude über das, was Du getan hast, groß werden.
Und rüste uns mit Kraft aus,
um wirksame Zeugen für Dich zu sein,
die Du bestätigst mit den Zeichen, die den Glaubenden folgen.²⁷
Wir bitten um die Gegenwart und den Dienst Deiner heiligen Engel
in diesem Haus und in unseren Häusern,
dass sie die Atmosphäre des Himmels verbreiten,
vor dem Bösen schützen
und zu allem Guten helfen.²⁸
HERR JESUS CHRISTUS,
Dir sei alle Ehre und durch Dich dem VATER
in der Kraft des HEILIGEN GEISTES.
Amen.

²⁵ Phil 2,10

²⁶ Anders „funktioniert“ es nicht – siehe Apg 19,13-17!

²⁷ Apg 1,5+8; Mark 16,17-20

²⁸ Hebr 1,14